



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Was glänzt oder Eine kleine deutsche Landschaft in vier Bildern Gerhild Steinbuch

Während die Wölfe im Märchen im dunklen Wald hausen, stehen die Wölfe der Gegenwart im Licht. Sie stehen inmitten einer ausgeleuchteten Welt, die so düster ist wie schon lange nicht mehr. Und sie glänzen. In der Zeche Eins entsteht die Uraufführung von *Was glänzt*, dem neuen, für Bochum geschriebenen Stück der österreichischen Autorin Gerhild Steinbuch in der Regie von Philipp Becker. Das Schauspielhaus Bochum setzt damit die langjährige Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste fort. Zehn Schauspielstudierende des 4. Jahrgangs treten an zum großen Spiel in einer deutschen (Sprach)Landschaft.

S Y N O P S I S

Was glänzt ist die Wanderung einer Gemeinschaft durch eine deutsche (Sprach)Landschaft in vier Bildern. In einer surrealen Sporthalle findet innerhalb eines von außen nicht ersichtlichen Regelsystems ein Wettkampf von zehn Spieler*innen statt. Zwischen Angriff und Verteidigung ist die Frage, wer und welche Erzählung überleben wird. Die Gewinner – oder sind es die Verlierer? – nehmen ihre Positionen ein. Sie sind entsorgte Bürger*innen, die sich eingerichtet haben in einem Zustand gesellschaftlicher Gemütlichkeit. Aber irgendetwas stimmt hier nicht. Und dann streift draußen etwas vorbei. Ein Glanz oder ein Wolf, etwas Neues, das vielleicht aber auch schon einmal da war, etwas Fremdes, vielleicht Bedrohliches. Der Kollektivkörper scheint etwas zu verdrängen, sich gar nicht oder nur in angenehmer, selbstvergewissernder Weise erinnern zu wollen. Immer wieder brechen Einzelstimmen aus dem Chor hervor, die erkennen lassen, dass hier etwas unter der Oberfläche begraben liegt. Vor allem ist es eine immer wieder laut werdende Kassandrastimme, die den Einheitschor durchschneidet. Sie unterbricht die chorische Glaubensgemeinschaft mit ihrer Prophezeiung. Diese Cassandra-Figur sucht in der Erinnerungslandschaft nach einem Weg, der sich zwischen den verdrehten Erzählungen dieser Gemeinschaft nicht finden lässt. Da hilft auch alle Alarmbereitschaft, alles Körpertraining, aller Pausensport, alles Wegschieben von Opferbildern, Geschichte(n) und Verantwortung nichts. Wir befinden uns in einer ausgeleuchteten Welt, die so düster ist, wie schon lange nicht mehr.

B E S E T Z U N G

Mit	Julian Bloedorn Klara Eham Nairi Hadodo Johannes Hoff Max Poerting Alicja Rosinski Jojo Rösler Ansgar Sauren Vera Hannah Schmidtke Philipp Steinheuser
Text	Gerhild Steinbuch
Regie	Philipp Becker
Bühne	Bettina Pommer
Kostüme	Sofia Brockhausen
Musik	Anna Bauer
Dramaturgie	Felicitas Arnold, Dorothea Neweling
Musikalische Einstudierung	Hajo Wiesemann
Regieassistentin	Tamo Gvenetadze
Bühnenbildassistentin	Sophie Charlotte Fetten
Kostümassistentin	Luca Marie Kraul
Souffleuse	Jutta Schneider
Premiere	01. März 2019, Zeche Eins
Weitere Aufführungen	02. März, 19.30 Uhr 03. März, 17.00 Uhr 07. März, 19.30 Uhr 08. März, 19.30 Uhr 09. März, 19.30 Uhr 10. März, 17.00 Uhr 12. März, 19.30 Uhr 14. März, 19.30 Uhr 15. März, 19.30 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste

B I O G R A F I E N

Gerhild Steinbuch (Text)

Gerhild Steinbuch, 1983 in Mödling (Österreich) geboren, studierte Szenisches Schreiben in Graz und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch, Berlin. 2003 wurde sie mit dem Retzhofer Literaturpreis ausgezeichnet und gewann im gleichen Jahr den Stückewettbewerb der Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin mit *kopftot*. Sie nahm an der Summer School des Royal Court Theatre, London, sowie an den Werkstatttagen des Wiener Burgtheaters teil und war für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert. 2007/2008 war Gerhild Steinbuch Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude in Stuttgart. In der Saison 2008/2009 war sie Hausautorin des Schauspielhaus Wien und Stipendiatin der Autorenwerkstatt Prosa am Literarischen Colloquium Berlin. 2014/2015 nahm sie am Autorenstudio des Schauspiel Frankfurt teil. 2016 wurde Steinbuch mit dem Hannsman-Poethen Literaturstipendium der Landeshauptstadt Stuttgart ausgezeichnet. Gerhild Steinbuch ist Professorin an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Sie schreibt Texte für Sprech- und Musiktheater, Essays, Hörspiele und Prosa und arbeitet zudem als freie Dramaturgin sowie als Übersetzerin aus dem Englischen. Sie ist außerdem Gründungsmitglied von Nazis & Goldmund, einer Autor*innenallianz gegen die Europäische Rechte.

Philipp Becker (Regie)

Philipp Becker, geboren 1979, studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Universität zu Köln und Schauspielregie an der Otto-Falckenberg-Schule, München. Er arbeitet als Regisseur und stellvertretender Leiter der Abteilung Schauspiel an der Zürcher Hochschule der Künste. Er inszeniert an Staats- und Stadttheatern, für Festivals und die freie Szene in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in den Benelux-Staaten – und immer wieder am Theater Lindenhof, wo er mit elf Jahren erstmals auf der Bühne stand. Zuletzt arbeitete er als Regisseur am Thalia Theater Hamburg und am Staatstheater Stuttgart.

Bettina Pommer (Bühne)

Bettina Pommer, 1984 in Graz geboren, studierte an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe im Fachbereich Szenografie und Ausstellungsdesign. Nach ihrem Studium wurde sie als Bühnenbildassistentin an den Münchner Kammerspielen tätig. In dieser Zeit begann die Zusammenarbeit mit Johan Simons, für den sie die Bühnenbilder für *Judas* (2012) und *März* (2014) an den Münchner Kammerspielen sowie *Deutschstunde* (2014) und *Der Schimmelreiter* (2016) am Thalia Theater Hamburg entwarf. Bei der Ruhrtriennale arbeitete sie mit ihm bei den Opernproduktionen *Das Rheingold* (2015) sowie bei *Cosmopolis* (2017) zusammen. Für das Bühnenbild der Inszenierung *Deutschstunde* am Thalia Theater Hamburg erhielt sie den Eva-Bonacker-Preis 2015. Die Produktion *Dit zijn de Namen* unter der Regie von Philipp Becker am NTGent wurde zum Nederlands Theater Festival 2016 eingeladen. Die Inszenierung *Der Schimmelreiter* unter der Regie von Johan Simons wurde zum Theatertreffen 2017 eingeladen.

Sofia Brockhausen (Kostüme)

Sofia Brockhausen, geboren 1993 in Hamburg, aufgewachsen in Brasilien, studierte Modedesign an der Faculdade Santa Marcelina in São Paulo, wo sie 2015 ihr Studium abschloss. Während ihres Studiums gewann sie verschiedene studentische Auszeichnungen in den Bereichen Illustration und Design und arbeitete nebenbei bei mehreren Firmen im Bereich Styling und Design. Nach Beendigung ihres Studiums kam sie nach Deutschland, um als Kostümbildassistentin am Nationaltheater Mannheim zu arbeiten (Regie: Elmar Goerden). Seit Anfang 2017 ist sie Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum. Hier assistierte sie bei Produktionen von Hermann Schmidt-Rahmer, Jan Neumann, Lisa Niebock, Martina van Boxen, kainkollektiv und Johan Simons.

Anna Bauer (Musik)

Anna Bauer absolvierte den Eventim Popkurs der Hochschule für Musik und Theater Hamburg in Popgesang und Songwriting, wo sie ihre Band Clarence and Napoleon gründete. Seit 2012 komponiert, singt und spielt sie Klavier für diverse Theaterproduktionen, unter anderem bereits am Thalia Theater, bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen und am Schauspielhaus Zürich. 2018 schloss sie ihr Masterstudium in Filmmusikkomposition an der National Film and Television School in London ab. Ihre Arbeiten wurden unter anderem auf dem Sheffield Doc Fest, London Short Film Festival, Rhode Island International Film Festival und dem Chicago International Film Festival gezeigt. Weitere Film- und TV-Musiken entstanden für die BBC, die BAFTA, Channel 4, BBC Denmark sowie für UNHCR.

Felicitas Arnold (Dramaturgie)

Felicitas Arnold, geboren 1990 im Ruhrgebiet, absolvierte ihren Bachelor in Kulturwissenschaften an der Leuphana Universität in Lüneburg sowie ihren Master in Inszenierung der Künste und der Medien an der Universität Hildesheim. Für ihre Recherchen zu ihrer Abschlussarbeit arbeitete sie im Rahmen von *Die Institution* mit dem Künstlerduo Herboldt/Mohren zusammen. 2017 war sie Dramaturgieassistentin der Ruhrtriennale. 2018 arbeitete sie mit Paul Plamper an der Hörspielproduktion *Der Absprung* für WDR und DLF Kultur. Seit der Spielzeit 2018/19 ist sie Mitarbeiterin der Dramaturgie am Schauspielhaus Bochum.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte bis 1992 Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

F O L K W A N G T H E A T E R - A U S B I L D U N G A M C A M P U S B O C H U M

Die Folkwang Universität der Künste ist die zentrale künstlerische Ausbildungsstätte für Musik, Theater, Tanz, Gestaltung und Wissenschaft. Seit 1927 sind hier gemäß der Folkwang-Idee von der spartenübergreifenden Zusammenarbeit der Künste die verschiedenen Disziplinen unter einem Dach vereinigt. Die etwa 1600 Studierenden und mehr als 400 Lehrenden kommen aus allen Ländern der Welt. Folkwang ist in der Metropole Ruhr mit Spielorten und Campus in Essen, Duisburg, Dortmund und Bochum vertreten.

Am Campus Bochum konzentriert sich die Theaterausbildung der Hochschule im Folkwang Theaterzentrum, Friederikastraße 4. Dort arbeiten die insgesamt 60 Studierenden der Folkwang Schauspiel- und Regieausbildung, die zu einer der renommiertesten im deutschsprachigen Raum gehört.

Die Folkwang Universität der Künste bildet Schauspieler*innen aus, die aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung und erlernten Fertigkeiten in der Lage sind, den darstellerischen, körperlichen und stimmlich-sprecherischen Anforderungen, die Theater, Film, Fernsehen und Medienarbeit an sie stellen, selbstständig zu begegnen. Das Ausbildungsziel sind Künstlerpersönlichkeiten, die nicht nur spielfreudig, neugierig und teamfähig sind, sondern auch die Fähigkeit besitzen, eine eigene Haltung zu einer Figur und zu einem Thema zu entwickeln. Die Studierenden werden befähigt, sich anderen Kunstformen selbstbewusst und kompetent zu öffnen und neue Arbeitsfelder zu erschließen. Eine breit aufgestellte Ausbildung in den traditionellen Theaterformen und in den Bereichen Film, Fernsehen, Funk sowie in den Performativen Künsten trägt zudem der sich verändernden Theater- und Kulturlandschaft Rechnung.

Die langjährige Kooperation mit dem Schauspiel Bochum spielt in der Folkwang Ausbildung eine wichtige Rolle. Schließlich ermöglicht sie den angehenden Absolvent*innen des dritten Jahrgangs Schauspiel, wertvolle Bühnenerfahrung an einem der wichtigsten Häuser des Landes zu sammeln. Hier erleben die jungen Folkwang-Schauspieler*innen unmittelbar den Übergang in die berufliche Praxis. Darüber hinaus gelingt es auch immer wieder, einzelne Studierende mit Stückverträgen parallel zu ihrer Ausbildung in den Theaterbetrieb des Schauspielhauses Bochum zu integrieren.

P R E S S E F O T O S



Foto 1: Klara Eham, Julian Bloedorn, Alicja Rosinski, Ansgar Sauren (v. li.)
© Birgit Hupfeld

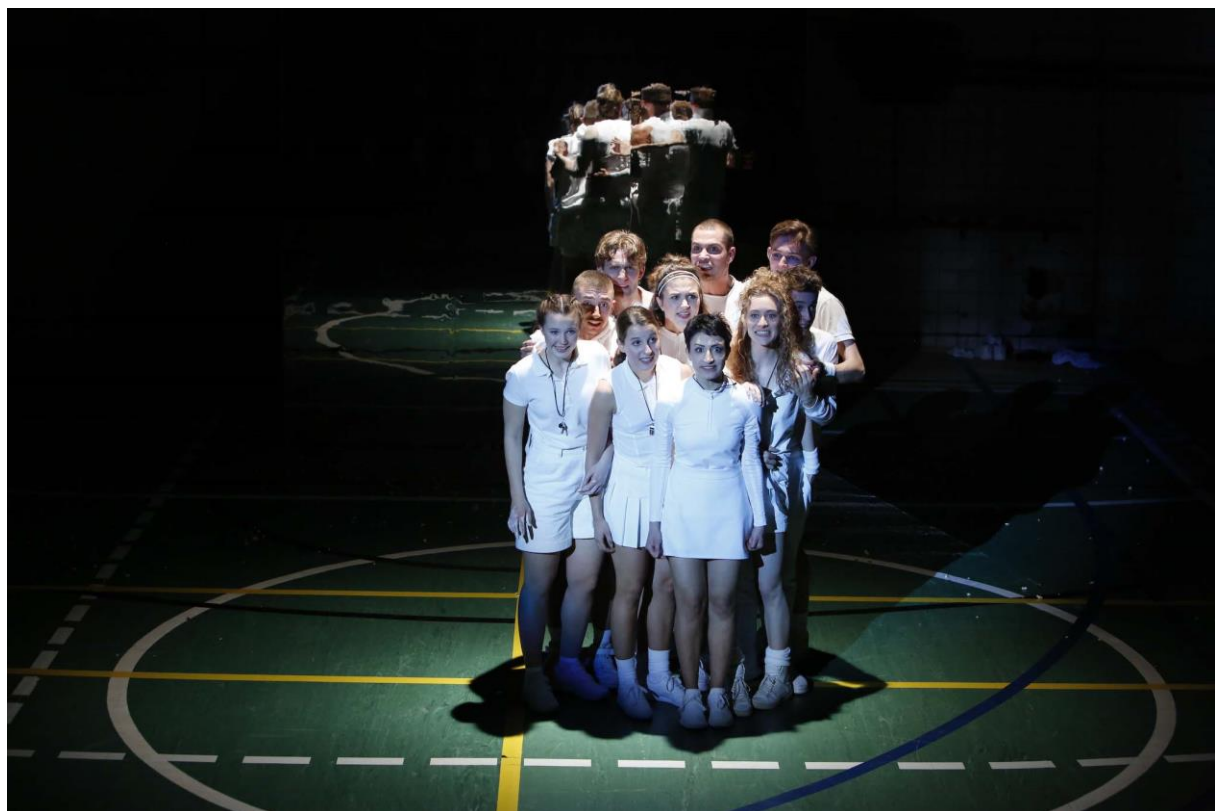


Foto 2: Klara Eham, Philipp Steinheuser, Julian Bloedorn, Jojo Rösler, Vera Hannah Schmidtke,
Nairi Hadodo, Alicja Rosinski, Max Poerting, Johannes Hoff (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Foto 3: Philipp Steinheuser, Julian Bloedorn, Klara Eham, Vera Hannah Schmidtke, Jojo Rösler, Ansgar Sauren, Nairi Hadodo, Johannes Hoff, Max Poerting, Alicja Rosinski (v. li.)
© Birgit Hupfeld

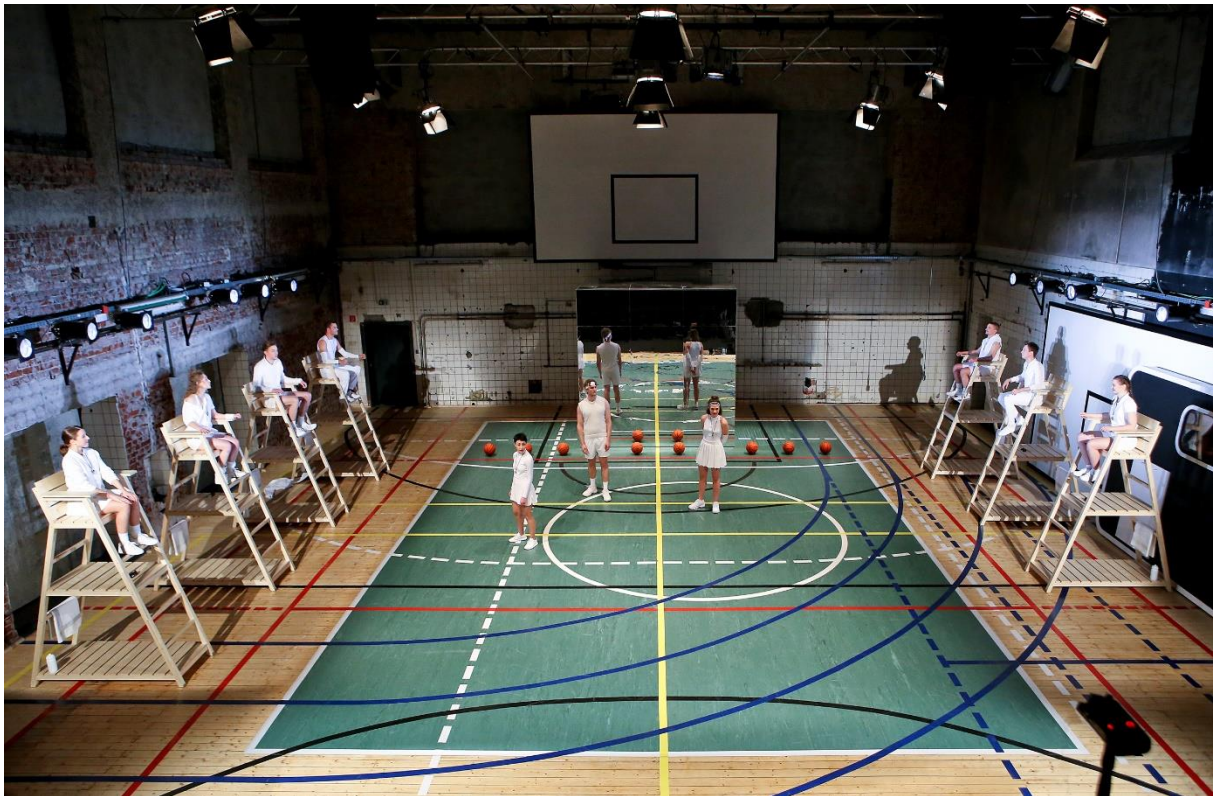


Foto 4: Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld



Foto 5: Julian Bloedorn, Philipp Steinheuser, Nairi Hadodo (oben), Klara Eham, Ansgar Sauren, Jojo Rösler (vorn), Johannes Hoff, Max Poerting, Vera Hannah Schmidtke, Alicja Rosinski (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Foto 6: Philipp Steinheuser, Klara Eham, Julian Bloedorn, Jojo Rösler, Nairi Hadodo (vorn), Vera Hannah Schmidtke, Ansgar Sauren, Alicja Rosinski, Max Poerting, Johannes Hoff (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Foto 7: Johannes Hoff, Ansgar Sauren, Julian Bloedorn, Alicja Rosinski, Nairi Hadodo, Vera Hannah Schmidtke, Max Poerting, Philipp Steinheuser, Jojo Rösler, Klara Eham (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Foto 8: Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld



Foto 9: Vera Hannah Schmidtke, Ansgar Sauren, Philipp Steinheuser, Max Poerting, Klara Eham,
Johannes Hoff (v. li.)
© Birgit Hupfeld

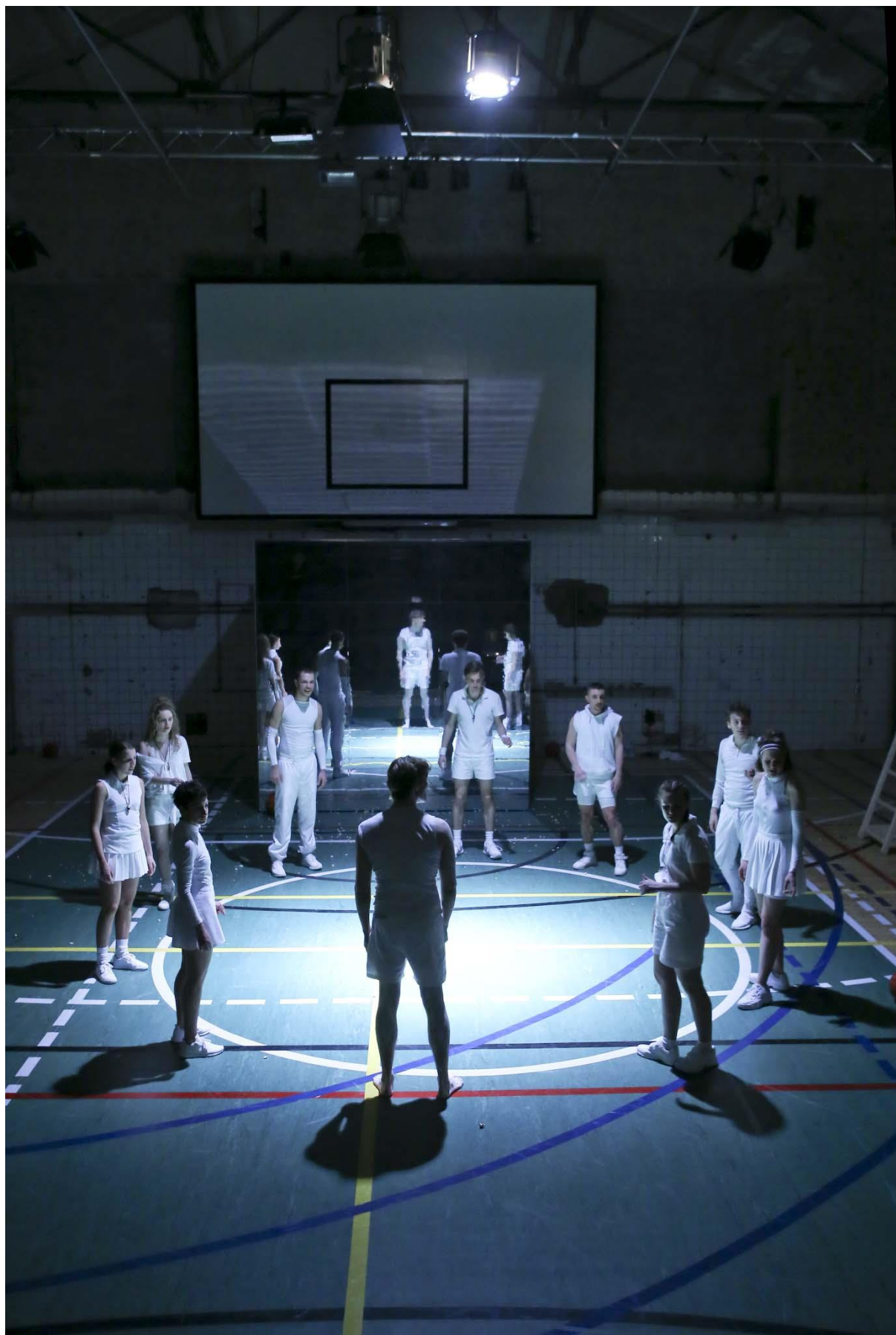


Foto 10: Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld



Foto 11: Philipp Steinheuser, Vera Hannah Schmidtke, Jojo Rösler, Johannes Hoff, Alicja Rosinski, Julian Bloedorn, Nairi Hadodo, Max Poerting (v. li.), Ansgar Sauren (vorn)
© Birgit Hupfeld



Foto 12: Ansgar Sauren (vorn), Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld



Foto 13: Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld



Foto 14: Jojo Rösler, Vera Hannah Schmidtke, Alicja Rosinski, Johannes Hoff, Max Poerting,
Julian Bloedorn, Philipp Steinheuser, Klara Eham, Nairi Hadodo, Ansgar Sauren (v. li.)
© Birgit Hupfeld

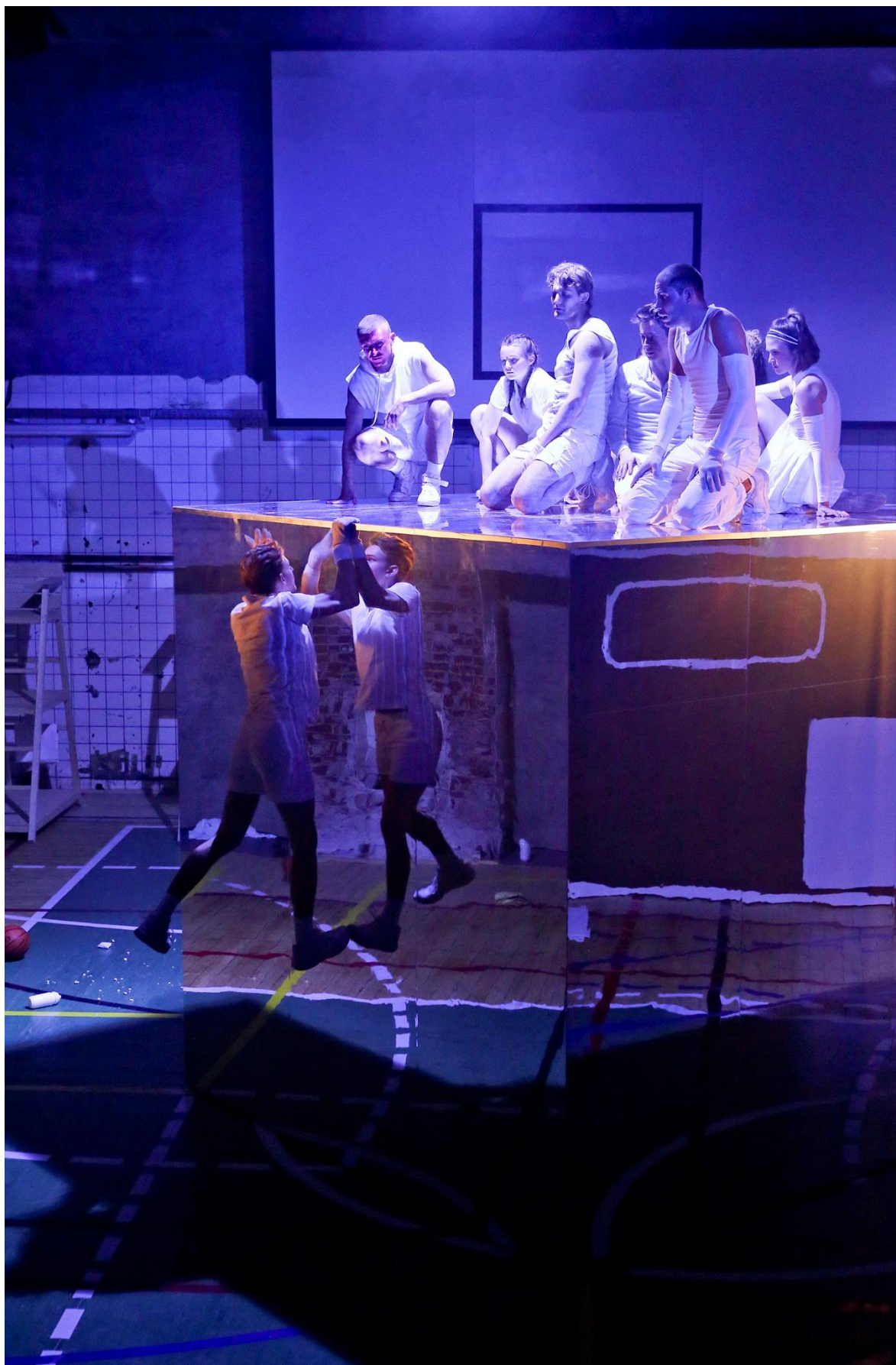


Foto 15: Ensemble „Was glänzt“
© Birgit Hupfeld

P R E S S E B E R E I C H
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.